GRUNDKURSE - Ästhetik im Wandel der Zeit - Halbjahresthemen

E1	Grundstrukturen I:	Grundstrukturen der Musik
E2	Grundstrukturen II:	Original und Bearbeitung
Q1.1	Entwicklungsgeschichte I:	Wirkungsgeschichte von Komponisten: ein Überblick (Schwerpunkt Barock, im Ansatz Wiener Klassik und Romantik - „woher?")
Q1.2	Entwicklungsgeschichte II:	Neue Wege in der Musik (Schwerpunkt Film, Blues, Jazz etc. - „wohin?")
Q2.1	Bedeutungsebenen I:	Musik als Sprache - Musik und Sprache (Schwerpunkt Romantik)
Q2.2	Bedeutungsebenen II:	Bedeutung musikalischer Form (Schwerpunkt Musik im Umbruch, z.B. um 1700 und / oder um 1900)

zwei Klausuren in E (à 2h), zwei in Q1 (à 2h), zwei in Q2 (à 2h);
eine Klausur kann ggf. durch eine gleichwertige Leistung ersetzt werden

PROFILKURSE - Ästhetik im Wandel der Zeit - Halbjahresthemen

E1	Grundstrukturen I:	Grundstrukturen der Musik *(zwei Klausuren)*
E2	Grundstrukturen II:	Wirkungsgeschichte von Komponisten: ein Überblick *(eine Klausur)* (Schwerpunkt Barock, im Ansatz Wiener Klassik und Romantik)
Q1.1	Entwicklungsgeschichte I:	Musik im Zeitalter der Romantik (19. Jahrhundert; *zwei Klausuren)*
Q1.2	Entwicklungsgeschichte II:	Die Musik der klassischen Moderne (20. Jahrhundert; *eine Klausur)*
Q2.1	Bedeutungsebenen I:	Bedeutung musikalischer Form *(eine Klausur und Vorabiturklausur)* (Schwerpunkt Musik im Umbruch, z.B. Früh-, Hoch- und Spätklassik)
Q2.2	Bedeutungsebenen II:	Neue Wege in der Musik *(Abiturklausur)* (21. Jahrhundert, Film, Blues, Jazz, aber auch Topoi wie z.B. Natur, Tod etc.)

drei Klausuren in E (à 2h), drei in Q1 (à 3h), drei in Q2 (à 2h, 6h und Abitur)

I. 1. Altsprachliche Bildung als Sprachbildung

Musik und allgemeine Sprachbildung

Das Fach Musik trägt in verschiedener Weise zur allgemeinen Sprachbildung und zur Ausbildung folgender Kompetenzen bei:

- Sprache als Musik - Musik als Sprache: Erfassen und Erörterung der Nähe zwischen Musik und Sprache, Herausarbeiten der Parallelen (Melodik und Wort- bzw. Satzmelodie, Metrum als Grundlage von Musik und Lyrik)
- Lernen und Anwenden von Fachvokabular, welches vielfach aus dem Lateinischen (z.B. Kadenz, Sequenz, Transposition) oder auch aus dem Griechischen (z.B. Phrase) abgeleitet ist
- Ausweitung des Wortschatzes und Wortfeldarbeit bei dem Reden über Musik (Wortfelder, Adjektivlisten, Polaritätsprofile)
- Erarbeitung von Wort-Ton-Beziehungen bei der Analyse von textgebundener Musik
- Training einer angemessenen Diskussions- und Feedbackkultur bei der Reflexion über die Ergebnisse eigenen Musizierens

I. 2. Altsprachliche Bildung mit direkten Bezügen zu altsprachlichen Themen

- Erarbeitung und Aufführung des „Quempas“ - Textverstehen und Verstehen einer Jahrhunderte alten Tradition
- Analyse und Aufführung von Werken mit lateinischem Text (Messkompositionen, denen das Ordinarium Missae sowie das Proprium Missae zugrunde liegt, Kompositionen der Renaissance (z.B. Nuper rosarum flores, 1436 als Domweihmotette für den Florentiner Dom)

II. Fördern und Fordern

Die individuelle Förderung sowie das individuelle Fordern von Schülerinnen und Schülern erfolgt im Fach Musik in der Regel durch folgende Maßnahmen:

Bläsergruppenarbeit:

- Vereinfachung von Stimmen, die dennoch im Gesamtarrangement erklingen können
- Zuordnung zu einer Lerngruppe des höheren oder niedrigeren Jahrgangs im Kontext des Bläsergruppenunterrichts

Herkömmlicher Musikunterricht:

- Ergänzende Arbeitsbögen zur individuellen Förderung (ggf. vereinfachte Aufgabenstellungen oder verändertes Layout)
- Beim Klassenmusizieren stehen Stimmen mit verschiedenen Komplexitätsgraden zur Verfügung.

AG-Arbeit:

- Vielfache Differenzierungen in der Stimmengestaltung im Orchester je nach Vermögen des Mitspielers/der Mitspielerin
- Zusätzliches Chorangebot (Jugendchor an der Kieler Gelehrtenschule) für sehr begabte Schülerinnen und Schüler

III. Medienkompetenz

Musik und Medienkompetenz

Das Fach Musik trägt zur zielorientierten Anwendung verschiedenartiger Medien bei.

- Verwendung bestimmter Apps beim Stimmen der Instrumente oder als Metronom beim Üben
- Nutzung von interaktiven Websites bei der Auseinandersetzung mit musiktheoretischen Inhalten (www.musicca.de)
- Erstellen von kleinen Lernvideos zum Thema Instrumentenkunde oder Musiktheorie
- Anwendung von digitalen Präsentationstechniken
- Training von Internetrecherche
- Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der KI